

die *Steigerung der Arbeitsproduktivität* zu realisieren. Schwerpunkte dabei sind:

- In einer zunehmenden Zahl von Kombinat und Betrieben muß *das Wachstum der Arbeitsproduktivität größer sein als das der Produktion*. Dazu sind vor allem das technologische Niveau der Produktion weiter zu erhöhen und ungerechtfertigte Niveauunterschiede durch schnelle Verallgemeinerung der Erfahrungen der Besten abzubauen.

- Die Beschleunigung des Tempos des wissenschaftlich-technischen Fortschritts sowie die Notwendigkeit der Veränderung des Produktionsprofils entsprechend den Anforderungen der Weltmärkte erfordert *von vielen Werktätigen die Einstellung auf neue Technologien und Arbeitsabläufe, den Erwerb neuer Fertigkeiten*. Die staatlichen Leiter haben in enger Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften die sich daraus ergebenden Aufgaben gemeinsam mit den Werktätigen vorausschauend und eingehend zu beraten, allseitig vorzubereiten und feinfühlig auf damit verbundene Fragen zu reagieren.

- Für die Sicherung des vorgesehenen Leistungszuwachses ist *die weitere Einsparung von Arbeitsplätzen* durch Maßnahmen der sozialistischen Rationalisierung zu erreichen. Dabei ist die Schwedter Initiative „Weniger produzieren mehr“ in größerer Breite zielstrebig anzuwenden. Der Einsatz der Arbeitskräfte muß vorrangig für die bessere Nutzung der Grundfonds und die Erhöhung der Schichtarbeit bei Beachtung der dafür erforderlichen Arbeits- und Lebensbedingungen sowie für volkswirtschaftliche Schwerpunktaufgaben erfolgen.

- Die *Arbeits- und Lebensbedingungen*, insbesondere die materiellen Arbeitsbedingungen, sind in den Betrieben im Zusammenhang mit der sozialistischen Rationalisierung planmäßig zu verbessern. Dazu sind bei der Planausarbeitung Maßnahmen zur weiteren *Einschränkung der Tätigkeiten unter erschwerten und gesundheitsgefährdenden Bedingungen* festzulegen.

Auf der Grundlage der Anwendung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation ist die Um- und Neugestaltung von Arbeitsplätzen mit hohem Anteil manueller Tätigkeiten sowie in Hilfsprozessen der Produktion weiterzuführen. Das schließt auch die effektive Gestaltung und Nutzung der betrieblichen sozialen Einrichtungen mit ein.

- Durch die *bessere Nutzung des Arbeitszeitfonds* sind bedeutende Leistungsreserven zu erschließen. Gemeinsam mit den Werktätigen sind konkrete Maßnahmen zur vollen Ausnutzung der Arbeitszeit, zur Erhöhung der Arbeitsdisziplin und zur Senkung der Warte- und Stillstandszeiten auszuarbeiten, zu beraten und festzulegen. Auf der Grundlage stabiler Kooperationsbeziehungen und einer höheren Qualität der Produktionsvorbereitung ist die Kontinuität der Produktion als eine Voraussetzung für die rationelle Nutzung des Arbeitszeitfonds zu erhöhen.

- Auf der Basis der effektiveren Nutzung der elektronischen Datenverarbei-